Der Limbacher Bote

3/2010

Juli 2010

Herausgeber:
Limbacher Bürgertreff e. V. Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Kontaktadresse : Peter Billen, Grundweg 7, Tel.: 09122 / 78870

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

Empfänger : Limbacher Bürgertreff e.V.
Bankleitzahl: 76450000 bei Sparkasse Schwabach
Konto-Nr .: 558163

Bankverbindung für Reisen:

Empfänger : Peter Billen
Bankleitzahl: 76450000 bei Sparkasse Schwabach
Konto-Nr. : 981 365

Internet : www.limbacher-buergertreff.de
E-Mail : peter.billen@limbacher-buergertreff.de
Redaktion : redaktion@limbacher-buergertreff.de
Karlheinz Frisch, Ostpreussenstr. 39, Tel.: 09122/71091

Inhalt:

Seite 2 - 4 Fahrt in die Masuren
Seite 5 - 8 Veranstaltungen
Seite 9 - 10 Themenführung in Nürnberg
Seite 11 - 12 Limbacher Pinnwand

Fahrt in die Masuren und Metropolen Polens

Warum machen sich 45 kaum ausgeschlafene Limbacher am 05. Juni 2010 auf den Weg, um Agnes Miegels „Land der dunklen Wälder und kristallen Seen „ zu erkunden?
Es wird sicherlich eine Spurensuche: nach mutigen Siedlern, nach klugen geschäftstüchtigen Händlern und Baumeistern, nach kämpferischen Eroberern und Herren, nach wahnsinnigen Politikern; aber auch Erinnerungen an eine glückliche Kindheit, an einen heimeligen sprachlichen Dialekt, an eine besondere Luft und Landschaft. Die erste Station unserer Reise war Breslau eine uralte deutsche Kultur und Handelsstadt. Einst 3.größte Stadt Preußens; im 2. Weltkrieg zu 85% zerstört, nach alten Plänen wieder aufgebaut. So gibt es einen wunderschönen Marktplatz, das alte Rathaus, viele Brücken über die Oder, die Dominsel mit Kathedrale, die alte Oper, viele Zeugnisse des Barocks ….
Zur zweiten Station waren es noch einmal 330 km, die aber unser Busfahrer Thomas souverän bewältigte. Um 19.30 Uhr kamen wir in Warschau am Polonia Palace Hotel an.

2. Tag in Warschau

Gewaltig von der Geschichte, der Größe, der Eindrücke, eine kleine Siedlung, ab dem 16. Jahrhundert die Hauptstadt des Polnischen Reiches. Unser Stadtführer erklärte mit viel Liebe seine Stadt, die eine Stadt der Gegensätze ist und heute versucht den Spagat zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu meistern. Da ist das Königsschloss als Wasserschloss für den Sommer; die Altstadt mit den imposanten Stadttor; der Königspalast, die Kathedrale; der Marktplatz mit dem original wieder aufgebauten Häuserzeilen und nicht zu vergessen der Kulturpalast. Wir erfuhren aber auch vieles über die Geschichte der 350.000 Juden, über das Ghetto und standen am Mahnmal, an dem Willi Brandt durch seinen Kniefall um Vergebung bat. Viele Denkmäler in der Stadt erinnern z.B. an Chopin; an die Zeit der deutschen Besetzung; an die Zeit der ungerechten Behandlung durch die Sowjetunion.
Wir erlebten Warschau als eine aufgeschlossen Stadt, die sich heute in Europa auf den Weg nach Europa macht.
Am Nachmittag waren wieder gut 300 km zu bewältigen, die unseren Thomas einiges abverlangten. Aber um 19.30 Uhr kamen wir wohlbehalten in unseren Hauptreiseziel Nikolaiken im Hotel Gobeliewski an.

3. Tag

Unsere Reiseleiterin Irina nahm uns heute mit auf eine Reise durch ihre Masuren. Durch Irenas Ausführungen in ostpreußischer Mundart wurde alles sehr lebendig und authentisch. Wir erlebten Masuren als Seenland mit der längsten Süßwasserstrecke Europas; als Storchenland und zahlreichen Nestern in den Dörfern; als Bauernland, einst Kornkammer des deutschen Reiches, als Land des Deutschen Ordens, der seit 1300 hier Burgen gebaut und gesiedelt hat.
Aber auch heute Kontraste: 1. die Begehung der „Wolfsschanze“ , Hitlers Hauptquartier. Reste der Anlage (8.qkm) groß) mit vielen Bunkern, Kellern und der Baracke des fehlgeschlagenen Attentats auf Hitler konnten wir mit unserer Führung anschauen.
2. Die Besichtigung der von den Jesuiten erbauten Wallfahrtskirche „Heilige Linde“. Auf der berühmten Orgel mit den beweglichen Figuren, wurde ein kurzes Konzert zu einem Augen- und Ohrenschmaus.
3. Aufenthalt in einen privaten masurschen Museum bei guten Hefekuchen, alten Hausrat und deftigen Erzählungen.

4.Tag

Von Nikolaiken ging es mit dem Schiff

über 5 Seen und durch 4 Kanäle zum heutigen Wassersportzentrum Lötzen. Unterwegs war viel Zeit zum Ausruhen, Schauen, für eine kurzweilige Unterhaltung und zum Fotografieren.

5.Tag

Heute ein eher gemütlicher Tag.

Die Johannesburger Heide, Polens größtes zusammenhängendes Waldgebiet, wartete auf uns. In der großen Einsamkeit gab es herausragende Punkte: 1. Wiecherts Geburtsort, 2. den ehemaligen Zufluchtsort der „Altgläubigen“ mit Kloster und Friedhof, 3. die orthodoxe Kirche, 4. eine Fahrt mit einem Stakenboot auf der Krutynia. Am Abend merkten wir, das Doktor Wald gute Arbeit geleistet hatte.

6. Tag

Das war von Vorteil, denn heute hieß es Abschied nehmen von Nikolaiken. Es ging Richtung Danzig. Erster Halt war in der Hauptstadt von Ermland / Masuren, in Allenstein. Eingebettet in Seen und Wälder zeugen u.a. alte Häuserzeilen, ein Stadttor und der Dom von einstiger Größe. In Dietrichswalde hielten wir kurz an einem Marienheiligtum. Der nächste Stop galt einer technischen Meisterleistung, die schon 1837 realisiert wurde: Schiffe auf Schienen. So werden auf dem Oberlandkanal auf einer Länge von 10 km 100 Höhenmeter überwunden. Weiter ging die Fahrt vorbei an Elbing zum Höhepunkt des heutigen Tages: zur Marienburg, der drittgrößten Burg in Europa. Hier war für 150 Jahre die Machtzentrale des Deutschen Ordens. Die Burg selbst wurde nie erobert, doch verlor der Deutsche Orden vor allen seit der verlorenen Schlacht von Tannenberg 1410 an Einfluss. Die Anlage wurde umgewandelt, verfiel und wurde im Krieg zerstört. Was heute wieder zu besichtigen ist, hinterlässt einen tiefen Eindruck von den Ideen, dem Fleiß und der Schaffenskraft ihrer einstigen Erbauer. Auf der letzten Etappe nach Danzig wurden wir ordentlich durchgeschüttelt, obwohl Thomas die glatten Straßenstücke suchte. Um 18.45 Uhr kamen wir im Novotel Marina in Danzig an.

7. Tag

Danzig besuchten wir am 11. Juni und hatten dort 2 Übernachtungen im Novotel Marina, es liegt an der Ostsee. Einige von uns hatten nach der Ankunft noch die Umgebung des Hotels erkundet. Am Freitag hat uns der Reiseleiter vom Hotel abgeholt und unser Busfahrer Thomas musste sein ganzes fahrerisches Können unter Beweis stellen. Wir besuchten erst den mondänen Badeort, das Seebad Sopot mit der längsten Seebrücke der Ostsee und den Luxushotels an der Seepromenade. Danach fuhren wir nach Gdynia ehemals Gotenhagen und den Hafen, es war aber Eile angesagt, da wir nach Oliva in die Kathedrale, eine der größten Kirchen der Welt, zum Orgelkonzert wollten.

Daraus wurde aber nichts, weil an diesen Tag in der Kirche 8 Priester geweiht wurden und sie für Besuchergruppen gesperrt war. Hierüber wurde der Reiseleiter nicht informiert. Wir fuhren weiter in Richtung Danzig, am Haus von „Lech Walesa“ vorbei, den ersten Präsidenten, nach dem Ende des Sozialismus in Polen.

Bevor wir die Altstadt Danzig erreichten, konnten wir viele renovierte Häuser aus der Vergangenheit, dem Sozialismus bewundern. Thomas parkte den Bus und wir gingen über die Grüne Brücke zum Grünen Tor, wo uns der Stadtführer zu einem Besuch der Altstadt von Danzig einlud, die im 2. Weltkrieg zu 92% zerstört war.

Der Weg führte uns vorbei an vielen restaurierten Gebäuden, zu der Frauengasse, der Jopengasse, zur Marienkirche wo uns bei der Führung, der Reichtum der

ehemaligen Hansestadt erläutert wurde. Die Orgel der Marienkirche wurde mit Hilfe, des in Hamburg lebenden Danzigers Dr. Otto Martin Kuhlke, durch eine Stiftung, mit Spenden aus Deutschland finanziert, an dem sich auch der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt und weiter 290 Spender beteiligten.

Nach der Besichtigung der Kirche ging es zum „Goldenen Tor“ vorbei am Zeughaus in die Lange Gasse, mit vielen renovierten, restaurierten Patrizierhäusern, die vom Glanz dieser Stadt zeugen. Wir bewunderten das alte Rathaus und den unendlichen Stuck, den Schmuck an den Häusern der Stadt, dass fast alles in den letzten 60 Jahren wieder entstanden ist. Am Neptunbrunnen wurden uns noch einige Häuser und ihre Geschichte erklärt, wobei besonders die schmalen Ziergiebel erläutert wurden, denn jedes dieser Häuser hat eine eigene Geschichte, die zum Teil bis ins Mittelalter reicht.

Zu erwähnen ist auch noch das Kranentor an der Mottlau, wo früher die Fracht der Schiffe gelöscht wurde. Am anderen Ufer waren noch viele zerstörte Speicher des alten Hafens zu sehen. Nach einer Pause, wo sich jeder stärken konnte gingen noch viele für den Rest der Zeit auf eigene Erkundungstour durch die historische Stadt. Leider wurde dem ein jähes Ende bereitet, durch ein Gewitter mit Sturm und Regen.

Die Reisegruppe war von dem historischen Stadtkern sehr beeindruckt und jeder wird diese Reise des Limbacher Bürgertreff im Jahre 2010 lange in Erinnerung behalten.

Gertrud Pöhlmann,
Gerhard Jope

OPTIK AM RATHAUS
Inhaber Heinz Wyremba · Augenoptikermeister
Fachgeschäft für Brillen · Kontaktlinsen · Foto
Fleischbrücke 5
91126 Schwabach
Telefon 09122/933888
Fax 09122/933889

Haben Sie schon einmal von einem Maler geträumt?
Wir arbeiten erstklassig und preiswert. Unsere Facharbeiter räumen aus und ein, putzen und saugen. Auf Wunsch arbeiten wir samstags, sonntags, nachts, wann immer es Ihnen passt. **Einfach traumhaft.**
malerweiß
Schwabach
Telefon 0 91 22 / 63 27 14
http://www.malerweiss.de
e-mail: joachim.weiss@malerweiss.de
Opti® Maler Partner

Ständig aktuelle Informationen über unser Programm auf unserer Homepage

www.limbacher-buergertreff.de

Zu den Veranstaltungen, die der Limbacher Bürgertreff und seine Mitglieder durchführt, sind auch Gäste herzlichst willkommen.

Unsere Treffs im dritten Quartal 2010, jeweils um 20.00 Uhr im Adria-Grill

12. Juli 2010 **13. September 2010**

17. Juli 2010 Ausflug nach Rosenheim zur Landesgartenschau

Der Limbacher Bürgertreff hat kurzfristig eine Busfahrt zur Landesgartenschau nach Rosenheim in sein umfangreiches Programm aufgenommen. Zu diesem Ausflug sind alle Bürger die Freude an der Pflanzenwelt haben und/oder an historischen Stätten interessiert sind herzlich eingeladen. Die Fahrt erfolgt mit einem Reisebus. Wir haben die Fahrt mit der Bahn geprüft und als ungeeignet erachtet, Fahrtdauer ca. 4 Std. einfach.

Programm für den Ausflug

7:00 Uhr: Abfahrt am Bäckerladen in Limbach
10:00 Uhr: Beginn Führung durch Rosenheim Dauer ca. 2 Std.
ca. 12:00 Uhr: Mittagspause mit Einkehr in einem Gasthaus in Rosenheim
ca. 13:30 Uhr: Führung durch das Gelände der Landesgartenschau mit geschulten und geprüften Hostessen, Dauer ca. 2 Std.
anschließend: zur freien Verfügung.
17:00 Uhr: Rückfahrt nach Limbach Ankunft ca. 20:00 Uhr
Preis: **39,00 € pro Person**
Im Preis ist die Busfahrt, der Eintritt LGS, Führungen und Trinkgelder enthalten.

Info und Anmeldung: bei Peter Billen, Tel. 09122 / 7 88 70

Bei Interesse bitte umgehend anmelden, da die Fahrt bei zu wenig Teilnehmern storniert wird.

Bezahlung: Der Betrag ist bitte unmittelbar nach Anmeldung auf mein Konto Nr. 981 365 bei Sparkasse Schwabach, BLZ 764 500 00 zu überweisen

Busplätze: werden in Reihenfolge des Zahlungseingangs vergeben.

Viel Spaß bei diesem Ausflug wünscht Ihnen/Euch **Peter Billen**

06. Aug. 2010 Kirchweih in Limbach

Vom 06. August 2010 bis 09. August 2010 findet die Limbacher Kärwa statt. Wie jedes Jahr werden für den Limbacher Bürgertreff am Kirchweih Freitag im Bierzelt Tische reserviert.

---

14. Aug. 2010 Ausflug zu den Festspielen nach Schwäbisch Hall

Der Limbacher Bürgertreff hat einen Ausflug nach Schwäbisch Hall in sein Programm aufgenommen. Zu diesem Ausflug laden wir alle Bürger, die an historischen Städten sowie Theaterkultur interessiert sind, herzlich ein. Als Höhepunkt des Ausfluges ist der Besuch der Aufführung des Shakespeare-Stückes „Sommernachtstraum“ auf der Großen Treppe von St. Michael vorgesehen. Davor werden wir uns noch bei einem Schlemmermenü stärken.

Programm für den Ausflug

12:00 Uhr: Abfahrt am Bäckerladen in Limbach

14:00 Uhr: Beginn des geführten Altstadtrundgangs durch Schwäbisch Hall mit Besichtigung der Michaelskirche, Dauer ca. 1,5 Stunden.

ca. 16:00 Uhr: Besichtigungen der Kunsthalle Würth und der Johanniterhalle, ohne Führung.

anschließend: zur freien Verfügung.

18:00 Uhr: 3-Gang Schlemmermenü in der Ritterstube des Hotel/Restaurant Goldener Adler, Am Markt 11, in Schwäbisch Hall.

20:30 Uhr Besuch der Vorstellung „Sommernachtstraum“, Große Treppe St. Michael.

Rückfahrt: nach Limbach nach Ende der Vorstellung. Ankunft in Limbach voraussichtlich nach Mitternacht.

Preis: **70,00 € pro Person**
Im Preis ist die Busfahrt, Stadtführung, Abendmenü, Eintritt Sommernachtstraum und Trinkgelder (außer im Lokal) enthalten.

Info und Anmeldung: bei Peter Billen, Tel. 09122 / 7 88 70

Bezahlung: Der Betrag ist bitte unmittelbar nach Anmeldung auf mein Konto Nr. 981 365 bei Sparkasse Schwabach, BLZ 764 500 00 zu überweisen

Busplätze: werden in Reihenfolge des **Zahlungseingangs** vergeben.

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Reisebedingungen. Wetterbedingter Ausfall der Theater-Vorstellung vorbehalten.

Viel Spaß bei diesem Ausflug wünscht Ihnen/Euch Peter Billen

Veranstaltungen

25. Sept. 2010 14. Limbacher Weinfest

Zum 14. mal laden der Limbacher Bürgertreff, die Limbacher Kärwaboum, der Traditionsverein und die Quartettvereinigung so wie die Evangelische Gemeinde Gethsemanekirche ihre Mitglieder, alle Limbacher, Schwabacher und Freunde zu ihrem diesjährigen Weinfest ein. Natürlich wird auch wieder für Essen gesorgt.

!! Bitte bringen Sie Weingläser mit (0,25l)!!

Ort: Feuerwehrhaus in Limbach
Beginn: 17:00 Uhr

---

02. Okt. 2010 Weinfahrt nach Karlstadt am Main

Auf vielseitigem Wunsch wollen wir heuer eine Weinfahrt in das historische und geschichtsträchtige Karlstadt unternehmen.

Um 10.00 Uhr ist Start in Limbach am Bäckerladen. In ca. 2 Stunden erreichen wir den Weinort. Dort ist zunächst in einer gutbürgerlichen Gaststätte das Mittagessen vorgesehen. Anschließend wartet ein Stadtführer auf uns. Er wird uns den reizvollen Weinort mit seinen schmucken Fachwerkhäusern näher bringen.

Mit dem Bus geht es dann in den 5 km entfernten Weinort Eußenheim. Einer Büttnerei, einem heute fast ausgestorbenen Handwerksbetrieb wollen wir einen Kurzbesuch abstatten. Neben der Faßfertigung können wir uns zudem von der Wein- und Obstkelterung überzeugen.

Danach kehren wir bei einem Winzer in dessen romantischen Weinlaube ein. Neben seinem Wein können wir auch kalte und warme Speisen zumeist aus eigener Produktion genießen.

Gegen 22.30 Uhr dürften wir wieder in Limbach sein.
Preis pro Teilnehmer : 19.- € ohne Bewirtung
Auskunft : bei Rudi Aßmann Tel 09122/ 7 76 95

Info und Anmeldung: bei Peter Billen, Tel. 09122 / 7 88 70

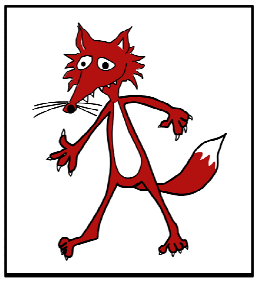
Bezahlung: Der Betrag ist bitte unmittelbar nach Anmeldung auf mein Konto Nr. 981 365 bei Sparkasse Schwabach, BLZ 764 500 00 zu überweisen

Busplätze: werden in Reihenfolge des Zahlungseingangs vergeben.

Viel Spaß bei dieser Weinfahrt wünscht Ihnen/Euch **Peter Billen**

Physiotherapie

Andreas Fuchs
Rennmühlweg 148/ Flurstraße
91126 Schwabach
Tel.: 09122/ 69 53 33



Massagen, Krankengymnastik, Man. Lymphdrainage, Schlingentisch, Man. Therapie, Eis- und Wärmeanwendung, Elektrotherapie

Veranstaltungen

20. Nov. 2010 Gemütlicher Abend

Auch heuer wollen wir uns zu unserem gemütlichen Abend treffen. Bei gutem Essen und Trinken, sowie guter Laune, soll der Abend wieder der Unterhaltung dienen.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: Adria Grill, Penzendorfer Str. 50

Beginn: 19:00 Uhr

---

04. Dez. 2010 Weihnachtsfeier

Zu unserer Weihnachtsfeier sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Sie findet auch dieses Jahr wieder im evangelischen Gemeindehaus in Limbach statt. Bei Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck, für Kinder Saft und Limonade, wird es sicher wieder ein besinnlicher Nachmittag.

Persönliche Einladung folgt.

Ort: evangelischen Gemeindehaus

Beginn: 15:00 Uhr

Biergarten • Saal • Bräustüberl

Das Limbacher
Schwabach

Auf Ihr Kommen freut sich
Gabriele Drechsel und Team.
Auch Vereine sind herzlich willkommen.

Mo.-Do. 17 - 23 Uhr,
Fr. 11 - 24 Uhr, Sa. 14 - 24 Uhr
So. ab 10 Uhr - 22 Uhr

Limbacher Str. 104, 91126 Schwabach,
Telefon 0 91 22 / 8 94 18 56

Direkt an der S-Bahnhaltestelle Limbach

GG Kosmetik

Gerti Gansmann
Fachkosmetikerin
staatl. gepr. Podologin
Bahnweg 12
91126 Schwabach
Tel. : 09122/ 7 74 25
Fax: 09122/ 7 72 91
e-mail:GG-Kosmetik@hecomp.de

Kosmetik für jedes Hautproblem
Farb- und Typberatung
Tages- und Abend- Make-up
Brauen und Wimpern färben
Enthaarung für Gesicht, Achseln,
Beine und Bikini- Zone
med. Fußbehandlung

Termine nach Vereinbarung

Themenführung in Nürnberg

Der Johannisfriedhof und die Hesperidengärten

Unsere Heimat und die vielen Sehenswürdigkeiten in Erinnerung zu bringen, gehört zu den Anliegen des Bürgertreffs. Umweltfreundlich brachte die S-, U- und Straßenbahn die Teilnehmer am 16. Mai 2010 nach Nürnberg. Nach dem Aussteigen führte der Weg am früheren Wohnhaus des Johannes Scharrer (1823-1929), dem zweiten Bürgermeister der Stadt Nürnberg vorbei. Er war Mitbegründer der ersten deutschen Eisenbahn und ein Sozialreformer.

Bald darauf kam das Eingangsportal des Johannisfriedhofs mit der letzten Kreuzwegstation – geschaffen vom berühmten Bildhauer Adam Kraft, allerdings nur als Kopie, die Originale befinden sich im Germanischen Nationalmuseum – in Sicht.

Der über 700 Jahre alte Johannisfriedhof ist eine der schönsten und ältesten Ruhestätten Europas. Ein Gang durch diesen Friedhof ist wie ein Gang durch die Geschichte. Hier liegen (genormte) Grabsteine berühmter Nürnberger aus vier Jahrhunderten. Die Gräber prägen Epitaphien aus sämtlichen Kunstepochen seit der Spätgotik. Auch die Entwicklung verschiedener handwerklicher Techniken wie Prägung, Guss und Punzierung kann sehr gut abgelesen werden.

Zahlreiche berühmte Personen sind hier begraben, allen voran Albrecht Dürer, Willibald Pirckheimer, Veit Stoß, Anselm Feuerbach, Hans Sachs, William Wilson (der erste Lokomotivführer des „Adlers“) Cramer –Klett und andere.

Auch die beiden Kirchenbauten, die St. Johannis-Kirche (1377/1395) und die Holzschuherkapelle sind zu erwähnen. Jahrhunderte lang war erstere die Pfarrkirche des Stadtteils und ist reich ausgestattet. Die runde Holzschuher-Kapelle (1513-1515) wird Hans Beheim d. Ä. zugeschrieben. Im Inneren befindet sich eine Grablegungsnische von Adam Kraft, die dieser als eines seiner letzten Werke 1507 im Zusammenhang mit den zum Friedhof führenden Kreuzwegstationen schuf. Der spätgotische hängende Schlussstein fällt hier auf.

Das nächste Ziel, die Hesperiedengärten, liegt nicht weit vom Friedhof entfernt. Hier wurden unter andrem Zit-

Sie wollen eine **Immobilie verkaufen oder vermieten?**
Wir übernehmen für Sie alle anstehenden Aktivitäten, von der Berwertung bis zur Vertragsgestaltung.

LINHART Immobilien

Oder wollen Sie ein **Eigentum erwerben?**
Wir bieten Wohnungen, Häuser und Neubauten.

Wir übernehmen auch die Organisation und Umsetzung von
Bauleistungen und Renovierungen für Sie, in Zusammenarbeit mit erfahrenen Handwerksbetrieben.

Linhart Immobilien · Limbacher Str. 12 · 91126 Schwabach · Tel.: 09122/632340 · www.linhart-immobilien.de

rusfrüchte angebaut. Den Namen verdanken sie der griechischen Mythologie. Danach hatten die Hesperiden, die Töchter des Hesperos die Aufgabe, die im gleichnamigen Garten wachsenden goldenen Früchte zu bewachen, die als Eigentum der Götter galten. Herakles gelang es dennoch, sie zu rauben.

Wohlhabende Bürger holten sich einen Hauch südländisches Flair mit diesen Gärten in ihren Stadtteil. In der Barockzeit nahmen sich die dort lebenden reichen Kaufleute die Lustgärten der Adeligen zum Vorbild und ließen kleine Ziergärten anlegen, die mit einer Vielzahl von Statuen und Brunnen ausgestattet waren. Zusammen mit dem Bürgerverein St. Johannis konnten Anfang der 1980er Jahre einige dieser Gärten wieder hergerichtet werden. Früher reichte dieses Areal bis zur Pegnitz hinunter.

Erwähnens- und sehenswert ist die Astronomische Sonnenuhr. Diese besteht aus kleinen Buchsbäumchen und zeigt exakt die Stunden an. Nachdem sich die Sonne sehen ließ, konnte das aufs genaueste überprüft werden. Hier war dann auch die fachkundige und charmante Führung durch Frau Schwarz zu Ende.

Die Bürgertreffler ließen bei gutem Essen und Trinken das Erlebte noch einmal Revue passieren. Alle waren sich einig, es war ein interessanter und informativer Tag. Der Dank geht an den Organisator Herbert Kraus.

Angelika Reiser

Eine **Absicherung im Leben, die Vorsorge fürs Alter, finanzielle Ziele erreichen –** all dies sind sicherlich Wünsche, die Sie sich und Ihren Angehörigen erfüllen möchten. Wünsche, die sich jeder erfüllen kann – vorausgesetzt man hat die richtigen Finanzprodukte. Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein **individuelles** und für Sie **optimales Konzept.**

Lassen Sie sich kompetent und zuverlässig beraten, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Linhart Consulting – besser beraten.

LINHART Consulting

Linhart Consulting · Limbacher Str. 12 · 91126 Schwabach · Tel.: 0 91 22 / 63 23 40 · www.linhart-consulting.de

Traditonsverein auf Radtour

Wir wollen auch heuer wieder mit dem Fahrrad die nähere Umgebung Schwabachs erkunden: Wir machen deshalb im Sommerhalbjahr monatlich eine Ausfahrt, zu der wir alle Limbacherinnen und Limbacher ganz herzlich einladen.

Es werden Strecken zwischen 20 und 25 Kilometern gefahren, die einfach und von jedem leicht zu bewältigen sind. Sollte einmal eine Mitfahrerin/ein Mitfahrer schwächeln, so nimmt selbstverständlich die ganze Gruppe Rücksicht darauf. Auch steuern wir bei jeder Ausfahrt ein Wirtshaus zur Einkehr an. Wir starten jeweils um 15.00 Uhr.

Es wird nur bei schönem Wetter gefahren. Falls das Wetter nicht eindeutig ist, können Sie vor der geplanten Ausfahrt bei Dieter Meier, Tel: 09122/77537 anfragen.

Wir fahren immer an einem Mittwoch, Abfahrt jeweils um 15.00 Uhr beim Bäckerladen, Rückkunft auf alle Fälle vor Einbruch der Dunkelheit.

Wir wollen von Juli bis September an folgenden Tagen starten:

21. Juli 2010 **18. August 2010** **15. September 2010**

Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme!

Dieter Meier, Organisator, Tel: 09122/77537

blumen schwarz
Floristik
Fleurop
Gartenbau

Ein Besuch in
unserem Blumenladen
und unserer Gärtnerei
lohnt sich immer

Email: info@blumen-schwarz.de Web: http://www.blumen-schwarz.de
Limbacher Str. 60 91126 Schwabach Tel 09122 691850 Fax 09122 691861

Kärwa in Limbach

Vom 05.08.2010 bis 09.08.2010

Programm Limbacher Kärwa 2010

Donnerstag, 05.08.2010
19.30 Uhr: Rocknacht mit KING SCHLAYER im Festzelt (Einlass ab 18.30 Uhr)

Freitag, 06.08.2010
17.00 Uhr: Große Bierzelteröffnung
20.00 Uhr: Traditioneller Bieranstich durch Oberbürgermeister Matthias Thürauf
Für Stimmung sorgt der **"Musikverein Erlangen-Büchenbach"**

Samstag, 07.08.2010
11.00 Uhr: Einlass zum Boxvergleichskampf
13.00 Uhr: Kärwa-Boxen im Festzelt, Kirchweihbetrieb und Biergarten geöffnet
15.00 Uhr: Einholen der Kirchweihbäume
15.30 Uhr: Aufstellen des Kirchweihbaumes durch die Jungkärwaboum und -madli am Feuerwehrhaus
16.00 Uhr: Aufstellen des Kirchweihbaumes durch die Kärwaboum und -madli am Feuerwehrhaus
19.00 Uhr: Fetziger Stimmungsabend mit den **„Werntal Spatzen“**

Sonntag, 08.08.2010
10.00 Uhr: Gottesdienst im Festzelt mit den **„Limbacher Goldposaunen“**
11.30 Uhr: Hähnchenessen des Traditionsvereins der Freiwilligen Feuerwehr Limbach im Festzelt
13.00 Uhr: Bunter Familiennachmittag auf dem Festplatz und Bilderausstellung "Limbacher Kärwa", gemalt von den Kindern des St.Monika Kindergartens
14.30 Uhr: Dorfrundfahrt der Kärwaboum mit "Fäßlasuchen"
19.00 Uhr: Für Unterhaltung sorgen **„much & more“**
21.00 Uhr: Große Verlosung ***1. Preis: Hammel***
2. Preis: Spanferkel
3. Preis: Fahrrad

Montag, 09.08.2010
15.00 Uhr: Kirchweihbetrieb, Festzelt und Biergarten geöffnet
Großer Kindernachmittag mit ermäßigten Fahrpreisen und Angeboten im Zelt.
Für die kleinen Kärwagäste kommt **„Ein Kasperletheater“** –Eintritt frei
19.00 Uhr: Stimmungsvoller Kirchweihausklang mit den **„ARROWS“**

Es laden ein: Die Limbacher Kärwaboum, die Stadtbrauerei Spalt, die Schausteller ,sowie der Festwirt Markus Roth.